

Frau  
Bezirksbürgermeisterin  
Dr. Diana Siebert

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**Bezirksvertretung Nippes**

Neusser Str. 450  
50733 Köln-Nippes

Tel.: 0221 221 95309

E-Mail.: Gruene-BV5@stadt-koeln.de

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin: 24.08.2021

**AN/1762/2021**

**Antrag gem. §§ 3 und 38 der Geschäftsordnung des Rates und der  
Bezirksvertretungen**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	

**Klimaschutzorientierte Mittel  
- Antrag der Grünen -**

Sehr geehrter Frau Bezirksbürgermeisterin,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Nippes zu setzen:

**Die Bezirksvertretung möge beschließen:**

Der Rat der Stadt Köln möge beschließen:

Analog zu den bezirksorientierten Mitteln wird allen Bezirksvertretungen ein zusätzlicher Etat von jeweils 100.000 Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt, der als „klimaschutzorientierte Mittel“ für die Förderung konkreter Maßnahmen aus dem Kreis der Bevölkerung auf Bezirksebene eingesetzt werden soll, die dem Klimaschutz dienen. Dies können beispielsweise Maßnahmen der Klimafolgenanpassung, Klimaschutz- oder Umweltprojekte sein.

## **Begründung:**

Die starkregenbedingte Flutkatastrophe in NRW und Rheinland-Pfalz hat uns in den letzten Wochen auf erschreckende Weise vor Augen geführt, wie verheerend die Folgen des Klimawandels sein können. Gleiches gilt für immer häufiger auftretende Phasen extremer Trockenheit und lebensbedrohlicher Hitzewellen, vor allem in den Zentren der Großstädte.

Hier gilt es, ein klares Zeichen zu setzen für Maßnahmen, die dem Klimaschutz, aber auch der Folgenanpassung des Klimawandels dienen. Die „klimaschutzorientierten Mittel“ sollen konkrete Maßnahmen fördern, die helfen, die Stadt abzukühlen und den Ausstoß klimaschädlicher Gase zu reduzieren.

Im Juli 2019 hat die Stadt Köln den Klimanotstand beschlossen und sich somit ausdrücklich zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens bekannt. Mit den „klimaorientierten Mitteln“ erhalten die Bezirksvertretungen die Möglichkeit, die Bürgerinnen und Bürger zu sensibilisieren und ihr Engagement zu fördern und finanziell zu unterstützen. Jeder Euro, der hier in Maßnahmen der Prävention investiert wird, erspart der öffentlichen Hand erheblich höhere Belastungen in Folge von Klimawandel-Schäden. Auch soll diese Förderung dazu dienen, die Menschen zu animieren, kreative Ideen im Sinne des Klimaschutzes in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld zu entwickeln.

gez. Beckhaus